

Bericht des Gemeinderats

Postulat Fraktion SVP (Ueli Jaisli): Theater Matte braucht Unterstützung durch die öffentliche Hand (2013.SR.000098)

In der Stadtratssitzung vom 27. März 2014 wurde das folgende Postulat Fraktion SVP erheblich erklärt:

Die einzige professionell geführte Mundart-Bühne unserer Stadt hat seit 2010 ihren festen Platz in der Berner Kulturszene. Sie spielt zeitgenössische, berührende Dialekt-Stücke, befindet sich in einmaliger Lage an der Aare im Mattequartier und hat Mitarbeitende, die mit viel Herzblut und für wenig Geld das Theater führen. Bis heute wurde das Theater Matte pro Spielsaison von rund 10'000 Zuschauern besucht, das ergibt eine Zuschauerauslastung von deutlich über 90%.

Trotz einer grossen Eigenwirtschaftlichkeit und der einzigartig hohen Auslastung wird es nicht möglich sein, den Theaterbetrieb ohne Unterstützung der öffentlichen Hand längerfristig zu finanzieren. Da über die Theaterförderung der Stadt Bern keine Betriebsbeiträge gesprochen werden können, ist der Gemeinderat gefordert dazu beizutragen, dass dieser neu erschaffene und wertvolle Kulturraum der Stadt Bern erhalten bleibt. Damit der Fortbestand gewährleistet ist, braucht das Theater Matte rund Fr. 100'000.00 jährlich. Ein Engagement der Stadt Bern ist wichtig – auch für das Matte-Quartier –, damit sich auch der Kanton und weitere Stellen und Institutionen an der Finanzierung beteiligen können.

Das Theater Matte ist attraktiv und innovativ. Es macht aus einer Selbstverständlichkeit eine seiner Stärken: Es spielt konsequent nur im Dialekt. Dies zwingt aber nicht nur zu sprachlicher Erarbeitung, es zwingt auch, die gespielten Stücke den sozialen, politischen und kulturellen Gegebenheiten der Stadt und des Kantons Bern anzupassen.

Wir bitten den Gemeinderat das folgende Anliegen zu prüfen:

Die Stadt Bern unterstützt das Theater Matte mit einem jährlichen Unterstützungsbeitrag. Dieser ist innerhalb des Kulturbudgets kostenneutral zu gewähren. Eine entsprechende Kompensationsmöglichkeit zugunsten des Theater Matte ist vom Gemeinderat aufzuzeigen.

Bern, 23. Mai 2013

Erstunterzeichnende: Ueli Jaisli

Mitunterzeichnende: Kurt Rügsegger, Karin Hess-Meyer, Simon Glauser, Alexander Feuz, Lukas Meier, David Stampfli, Manfred Blaser, Martin Schneider, Philip Kohli, Judith Renner-Bach, Martin Mäder, Peter Bernasconi, Roland Jakob, Rudolf Friedli

Bericht des Gemeinderats

Das Theater Matte wurde im Jahr 2010 von den Initianten des Freilichttheaters Gurten gegründet und zeigt pro Saison rund 100 Vorstellungen von vier bis sechs Mundart-Theaterstücken. Es handelt sich meist um Übersetzungen bestehender Literatur, zum Teil auch um neue, vom Theater in Auftrag gegebene Stücke. Die 100 Plätze sind meist gut besetzt. Ein guter Teil der Besucherinnen und Besucher kommt von ausserhalb der Stadt Bern - jedenfalls lässt die Analyse der Unterschriften der im letzten Jahr eingereichten Petition in gleicher Sache diesen Schluss zu. Dort hat ein knappes Drittel der Unterzeichneten den Wohnsitz in der Gemeinde Bern angegeben.

Das Theater Matte ist nicht das einzige Mundart Theater in Bern; auch das Theater Narrenpack, das regelmässig aus Kulturförderungsmitteln unterstützt wird, zeigt Mundartstücke. Zudem zeigen

einige professionelle Ensembles wie das Weltalm Theater, das Theater Club 111 oder das Theater Eiger, Mönch und Jungfrau Mundartstücke, vor allem für Kinder und Jugendliche, vereinzelt auch für Erwachsene.

Das Postulat Fraktion SVP verlangt eine jährliche Unterstützung an das Theater Matte, wobei dieser Betrag innerhalb des Kulturförderungsbudgets zu kompensieren sei. Der Gemeinderat möchte an der bisherigen Praxis, wonach ein mehrjähriger Betriebsbeitrag für eine Institution erst dann in Erwägung gezogen werden kann, wenn diese mehrfache und kontinuierliche Unterstützung durch die zuständige Fachkommission erfahren hat, nichts ändern. Die Empfehlung der von ihm selbst gewählten Kulturförderungskommissionen ist für den Gemeinderat, bzw. den zuständigen Stadtpräsidenten, Massstab für die Vergabe der knappen Mittel. Die Kulturförderungskommissionen betrachten nicht nur Professionalität, Resonanz, Relevanz, Innovation und innere Stimmigkeit der ihnen vorliegenden Projekte (s. Details dieser Kriterien auf www.bern.ch//kultur), sie vergleichen sie auch mit anderen Projekteingaben und urteilen auch im Verhältnis zu den zur Verfügung stehenden Mitteln. Dabei stützen sich die Evaluierenden auf die eingereichten Dossiers und Texte und die bisher gebotenen Leistungen auf der Bühne.

Bisher konnte die Theater- und Tanzkommission - deren Mitglieder einige Vorstellungen des Theater Matte besucht haben - kein Gesuch um Projektbeitrag des Theaters Matte gutheissen. Die Projekteingaben haben den Anforderungen formell und inhaltlich nicht genügt. Ein Gesprächsangebot der Kommission, um den Verantwortlichen des Theaters die festgeschriebenen und auf der Webseite allen zugänglichen Kriterien zu erläutern, wurde bisher ausgeschlagen. Der Gemeinderat hat in seinem Schreiben auf die Petition des Theaters Matte in gleicher Sache die Verantwortlichen des Theaters aufgefordert, das Gespräch mit der Kommission zu suchen und sich die Kriterien erläutern zu lassen.

Wie die Verantwortlichen in ihrer Petition an den Gemeinderat schreiben, wurde das Theater Matte bis Mitte 2014 von einem Sponsoren mit jährlich Fr. 100 000.00 unterstützt. Nach dem Wegfall dieser Unterstützung ist das Theater in finanziellen Schwierigkeiten. Es ist aber nicht Sinn der städtischen Kulturförderung, wegfallendes finanzielles Engagement Privater zu übernehmen. Der Gemeinderat hofft, dass es dem Theater Matte dennoch gelingt, seine finanzielle Basis zu sichern.

Bern, 11. Februar 2015

Der Gemeinderat